

Stadtgemüse

Eine Ausstellung für Menschen mit und ohne grünen Daumen

Medienmitteilung

Eröffnung: Sonntag, 29. April 2018, 11.00 Uhr
Begrüssung durch Ruth Balmer, Stiftungsratspräsidentin
Einführung von Sibille Arnold, Co-Leiterin

Dauer: Die Ausstellung dauert bis zum 4. November 2018

Ausstellung

In der Erde graben, säen, jäten, das Wachstum der Pflanzen beobachten und stolz das eigene Gemüse ernten: Gärtnern ist in! In den letzten Jahren schossen weltweit unzählige Urban Gardening-Projekte aus dem Boden, Schrebergärten liegen voll im Trend. Wer keinen eigenen Fleck Erde zur Verfügung hat, pflanzt sein Gemüse auf dem Balkon. Doch was steckt hinter dieser Gärtnerlust? Und wie steht es eigentlich um unser Saatgut? Die Ausstellung «Stadtgemüse» widmet sich dem Thema der Artenvielfalt und bietet erfahrenen Gärtnerinnen und Gärtnern, aber auch allen Menschen ohne grünen Daumen einen abwechslungsreichen Hörspaziergang mit Audio-guide. Für Kinder gibt es einen Gemüse-Parcours mit Rätselaufgaben.

Urbanes Gärtnern ist überall

Seit einigen Jahren liest und hört sich der Begriff «Urban Gardening» überall und erweckt den Eindruck, dass Gärtnern im urbanen Raum etwas völlig Neues ist. Dabei betreiben Stadtmenschen in Schreber- oder anderen Gärten seit Jahrzehnten Gemüseanbau, ursprünglich durchaus mit dem Ziel, sich dadurch günstig mit Essen zu versorgen. Dieses Ziel verfolgen heute auch zahlreiche «Urban Gardening»-Projekte in Grossstädten des Südens. Im Westen hingegen wollen «Urban Gardeners» mit ihrem gemeinsamen Gärtnern auf meist brach liegenden Flächen ein gesellschaftliches Zeichen setzen und sich aktiv an der Gestaltung des öffentlichen Raumes beteiligen.

Garten-Porträts

«Ohne meinen Garten leben? Das könnte ich nicht. Ich bin jeden Tag hier, sogar wenn es regnet.» So und ähnlich klingt es aus den vier wohnlich eingerichteten Gartenhäuschen, die einen im zweiten Ausstellungsteil erwarten.

Hier kommen Hobby-Gärtnerinnen und -Gärtner zu Wort und präsentieren stolz ihren Garten. Sie erzählen über Lust und Frust beim Graben in der Erde, über ihr bevorzugtes Gemüse und was sie daraus kochen. Es geht aber um weit mehr, als nur um Unkraut jäten und Schneckenplagen: Gärtnern ist eine Lebensphilosophie. Im Nachdenken über ihre Gärten liefern die Porträtierten spannende Einblicke in ihr persönliches Reich und ihre Beweggründe zum Gärtnern.

Welche Bedeutung hatten die «Stadtgärten» in Sursee früher? Und wie steht es heute um unsere öffentlichen Grünflächen? Wünsche und Feedbacks werden gerne entgegen genommen!

18 Hochbeete im SankturbanHofGarten

Der nächste Ausstellungsteil führt nach draussen in den SankturbanHofGarten. Die Hochbeete sind mit über 70 teils seltenen Gemüsepflanzen, Kräutern und Blumen bestückt. Marianna Serena, Mitarbeiterin von ProSpecieRara und Expertin für die

Kulturgeschichte von Pflanzen, erzählt im Audioguide zu jeder Sorte spannende Geschichten.

Der Garten zeigt, dass Gemüse nicht nur Beilage ist, und ermutigt, selbst zum Spaten oder zum «Schüfeli» zu greifen. Die Aufforderung heisst deshalb: selber ausprobieren und überrascht sein, wie fein selber gezogenes Gemüse schmeckt.

Ohne Saatgut kein Gemüse

In einem Zelt aus Jute gibt es 120 verschiedene Gemüsesorten zu bestaunen. Aus diesen teils winzigsten Körnchen gedeihen – bei passenden Bedingungen – Rüebli, Bohnen, Zucchetti, Radiesli! Das Saatgut ist der Ursprung unserer pflanzlichen Nahrung, und dank Züchtung seit 12'000 Jahren sind weltweit schätzungsweise rund 2 Millionen Nutzpflanzensorten entstanden.

Dieses von unseren Vorfahren geschaffene kulturelle Erbe schwindet allerdings zunehmend. Vom Jutezelt gelangt man nahtlos in ein «Laborzelt», in dem keine Vielfalt herrscht, sondern nur noch ein paar gleich aussehende Rüebli zu sehen sind.

François Meienberg, Experte für die Entwicklung auf dem Saatgutmarkt, erklärt, wie heute riesige Konzerne diesen Markt vollständig dominieren und warum dadurch die Sortenvielfalt und unsere Ernährungssicherheit in Gefahr stehen.

Garten Eden

Der letzte Teil der Ausstellung entführt in den Garten Eden. Objekte aus den Museumssammlungen mit biblischen Gartenmotiven sind eingebettet in eine üppig blühende Blumenpracht. Diese Blumen haben alle eine Bedeutung, besonders im Kontext der Marienverehrung. So steht etwa die Erbeere, die gleichzeitig blüht und Früchte trägt, für die jungfräuliche Mutterschaft von Maria.

Rätselparcours für Kids

Wer die Ausstellung mit Kindern besucht, kann einem speziellen Parcours folgen. Wer besucht nachts den Garten? Finde ich die abgebildeten Gemüsepflanzen im SankturbanHofGarten? Bei jeder Station gibt es je eine Rätselfrage zu lösen; gleichzeitig erfahren und entdecken die Kids viel Interessantes rund um Gemüse und Garten.

Sonntagsgärten und Mittwochsateliers

Jeweils am zweiten Sonntag des Monats besuchen wir einen Garten in Sursee und Umgebung. Die Gärten geben Einblick in persönliche Gärtnerleidenschaften, zeigen die blühende Artenvielfalt und laden zum poetischen Verweilen, Betrachten und Geniessen ein.

Immer am letzten Mittwoch des Monats findet das Mittwochsatelier statt. Hergestellt werden verschiedene Gartenhelfer, etwa Ohrwurmschlafplätze, Windlichter und Insektenhotels. Für Kinder ab 7 Jahren.

Partner und Kontakt

«Stadtgemüse. Eine Ausstellung für Menschen mit und ohne grünen Daumen» ist eine Produktion des Museums Mühlerama Zürich. Die Ausstellung wurde vom Sankturbanhof angepasst und erweitert.

In Zusammenarbeit mit Gärtner Pflugshaupt AG Sursee .

Kontakt für weitere Informationen und Bildmaterial (aktuelle Fotos aus dem SankturbanHofGarten)

Begleitprogramm

Sonntag, 13. Mai, 11 Uhr

SonntagsGarten

Museumsgarten
Internationaler Museumstag
Öffentliche Führung
Freier Eintritt

Samstag, 26. Mai, 16 Uhr

Heile, heile Säge...

«Notfall-Apotheke» aus dem Kräutergarten
mit Sibylle Jossi Studer, Heilpflanzenfachfrau
Anmeldung unter info@sankturbanhof.ch
CHF 25.-

Mittwoch, 30. Mai, 14 Uhr

Mittwochsatelier

Sonntag, 10. Juni, 11 Uhr

SonntagsGarten

Tatort «Poesie» - Louis Guts Garten, weiterentwickelt und gezeigt
Garten von Marietheres und Willi Bürgi, Sursee

Montag, 25. Juni, 19 Uhr

Kleine Helfer mit grosser Wirkung – biologischer Pflanzenschutz im Garten

Vortrag und Beratung rund um Schädlinge und Krankheiten auf Pflanzen
Johanna Häckermann, Biocontrol Academy
Anmeldung unter info@sankturbanhof.ch
CHF 12.-

Mittwoch, 27. Juni, 14 Uhr

Mittwochsatelier

Sonntag, 8. Juli, 11 Uhr

SonntagsGarten

Gezähmte Wildnis - Biologische Vielfalt
Garten von Silvia Stocker, Barbara und Werner Mehr, Sursee

Gespräch: Silvia Stocker und Silvia Reist Wey, Biologin

Dienstag, 10. Juli, 9 Uhr

Eiszapfen, Roxy und Feurio! Alles Gemüse oder was?

Ferienpass
Anmeldung unter:
faif.ch/ferienpass oder T 041 921 66 51
Anmeldung nur möglich mit einem vorher gekauften Ferienpass

Sonntag, 12. August, 11 Uhr

SonntagsGarten

Heilpflanzen im Klostergarten
Klostergarten Sursee

Freitag, 24. August, 19 Uhr

Leaf to Root – Gemüse essen von Blatt bis Wurzel

Vortrag mit Verkostung von speziellen Gemüseteilen in roher und verarbeiteter Form
Esther Kern, Food-Journalistin, Autorin und Gemüsescout
www.leaf-to-root.com
Anmeldung unter info@sankturbanhof.ch
Teilnehmerzahl beschränkt
CHF 30.-

Mittwoch, 29. August, 14 Uhr

Mittwochsatelier

Sonntag, 9. September, 11 Uhr

SonntagsGarten

Familiengärten
Tag der offenen Gärten
Familiengärtnerverein Sursee Areal St.Georg + Areal Kornfeld

Mittwoch, 26. September, 14 Uhr

Mittwochsatelier

Sonntag, 30. September, 11 Uhr
Öffentliche Führung mit Christine Odermatt, ProSpecieRara

anschliessend Gemüsestand vom
Gmüeser Hallwil
CHF 9.-/7.-

Sonntag, 14. Oktober, 11 Uhr
SonntagsGarten
Herbstgarten
Garten von Doris und Robert Fur-
rer, Sempach

Mittwoch, 31. Oktober, 14 Uhr
Mittwochsatelier

Sonntag, 4. November, 11 Uhr
Finissage
im Rahmen der Tage der Kultur-
landschaft
Öffentliche Führung, anschlies-
send Apéro
CHF 9.-/7.-

Mittwochsatelier

Immer am letzten Mittwoch des Monats findet das Mittwochsatelier statt. Her-
gestellt werden verschiedene Gartenhelfer, etwa Ohrwurmschlafplätze, Wind-
lichter und Insektenhotels.

Für Kinder ab 7 Jahren

Anmeldung unter info@sankturbanhof.ch oder T 041 922 24 00

Teilnehmerzahl beschränkt

CHF 12.-/Kind/Atelier

SonntagsGärten

Jeweils am zweiten Sonntag des Monats besuchen wir einen Garten in Sur-
see und Umgebung. Die Gärten geben Einblick in persönliche Gärtnerleiden-
schaften, zeigen die blühende Artenvielfalt und laden zum poetischen Verwei-
len, Betrachten und Geniessen ein.

Anmeldung unter info@sankturbanhof.ch oder T 041 922 24 00

Teilnehmerzahl beschränkt

12.-/Garten

Detailliertes Programm und Lage der Gärten unter sankturbanhof.ch